

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: - (1754)

Artikel: Figur und Bedeutung des Aderlassens
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-655536>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dermalen zimlich betribten Opposition, und Gott weiß, wenn dieselben in eine freudenreiche Conjunction mit einander treten werden. Und daher ist zu vermuthen, daß die goldene Zahl in diesem Jahr bleyern, und der Einkömmungs-Tage sehr wenig, der Tage aber der Ausgaben desto mehr seyn werden. Der Widder wird in den Städten, und der tobende Stier auf den Dörfern regieren. Zwillinge, das ist, Kinder, werden wohl die Familien vermehren, in denen Häusern aber dürfte die Nahrung sehr krebsgänglich werden. Nicht selten wird der Mann in seinem Haus ein Löwe seyn, und die Frau der Jungfräulichen Zucht vergessen. Das Jünglein der Waag dürfte mehr auf Betrug als auf die Billigkeit spielen. Die falschen Zungen werden ärger als die Scorpionen stechen. Der Tod, als der gefährlichste Schüz, wird manchen unvermuthet mit seinem Pfeil tödtlich treffen. An geilen Böcken dürfte kein Wangel erscheinen. Der Wassermann wird in manches Haus eher als der Weinmann kommen. Mancher wird sein Netz auswerfen, aber statt der Fische nichts erhaschen.

Von den Finsternissen.

Fünf Finsternissen haben wir in diesem Jahr

Figur und Bedeutung des Aderlassens.

Haupt und Stirn begreiffet
der Widder/
Und der Stier den Hals stoßet
nieder/
Zwilling nehmen d'Schul-
tern ein/
Krebs s Lung/ Magen/ Milz
seyn/
Auch der Löw das Herz und
Rücken/
Mit seim Rachen thut ver-
schlucken/
Die Jungfrau im Bauch und
Därmen/



Und die Füß der Fisch greiffet an.

An keinem Glied ist nirgend gut.
Von dem Menschen zu lassen Blut/
So der Mond in sein Zeichen gabt/

NB. Es ist auch zu merk n, daß man in den Hundstagen nicht Aderlassen soll, wanns die höchste Noth nicht erfordert. Sie fahen an den 16. Heumonats, und enden sich den 23. Augstmonats.

Aderlaß-

zu gewarten, nemlich drey an der Sonnen und zwey an dem Mond, sie sind uns aber alle unsichtbar.

Die erste wird seyn an dem Mond den 7. April, des Vormittags ohngefehr um 9. Uhr, um welche Zeit es bey uns heller Tag ist, und darum können wir selbige nicht sehen.

Die zweyte ist eine Sonnen-Finsternis, und begibet sich den 22. April, des Nachmittags um 3. Uhr; obschon die Sonne um diese Zeit über unserm Horizont stehet, so können wir von der Verfinsterung doch nichts sehen.

Die dritte ist gleichfalls eine Sonnen-Finsternis, und tragt sich zu den 16. Herbstmonat auf den Abend um 5. Uhr, und bleibet bey uns unsichtbar, obschon es noch heiter Tag ist.

Die vierte ist an dem Mond, den 1. Weinmonat, des Vormittags um 10. Uhr, weilens es aber sodann Tag ist können wir nichts davon sehen.

Die fünfte und letzte ist eine nochmalige Sonnen-Finsternis, und wird sich ereignen bey Ende des 15. und Anfang des 16. Weinmonats, um welche Zeit so wohl Sonn als Mond tief unter unserm Horizont stehen, ist also auch unsichtbar.

Richtet an ein manchen Lärm/
Nier und Blasen hält die
Waag/
Scorpions Stiche bringen
Plag/
Der Scham/ und des Schü-
gens Pfeil/
Bringt den Hüften Schmerz
in Eyl/
Auch der Steinbock die Knie-
schieb/
Die Gesundheit bludertreib/
Die Schinbein des Wasser-
mann/

Das ist aller Gelehrten Nacht/
Die Zeichen mag'st hie sehen sein/
Wie jedes b'rühr die Ader sein.

Uderlaß: Tafel, oder sogenannte Juden: Calender.

Gieße fleißig Achtung auf den Neumond, ist er Vormittag, so zehle denselben Tag auch, wirds aber Nachmittag Neu, so ist der folgende Tag der erste, und so weiters.

- | | |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Am ersten Tag nach dem Neumond ist böß zu Uderlassen, der Mensch verlieret die Farb. 2. tag ist böß, man bekommt böße Fieber. 3. tag ist böß, man wird leicht contract oder lahm. 4. tag ist gar böß, verursacht den jähen Tod. 5. tag ist böß, macht das Geblüt schweinen. 6. tag ist gut lassen, benimmt das böße Geblüt. 7. tag ist böß, verderbet den Magen und Appetit. 8. tag ist böß, bringt kein Lust zu Essen und Trinken. 9. tag ist böß, man wird gern kräßig und beißig. 10. tag ist böß, man bekommt süßige Augen. 11. tag ist gut, macht Lust zu Speis und Trant. 12. tag ist gut, man wird gestärket am Leib. 13. tag ist böß, schwächet den Magen, wird undäul. 14. tag ist böß, man fallet in schwäre Krankheiten. 15. tag ist gut, bekräftiget den Magen, macht Appetit. | <ol style="list-style-type: none"> 16. tag ist der allerbößest, schädlich zu allen Dingen. 17. tag hingegen der allerbeste, man bleibt g'sund. 18. tag ist gar gut, ist nützlich zu allen Ding'n. 19. tag ist böß, und gar besorglich wegen Lähmigkeit. 20. tag ist böß, thut grossen Krankheiten nicht entlihen. 21. tag ist gut lassen, wol am best'n im ganzen Jahr. 22. tag ist gut, stiehet alle Krankheiten vom Menschen. 23. tag ist gut, stärket die Glieder, erfrischet die Leber. 24. tag ist gut, wehret den bößen Dünsten und Angst. 25. tag ist gut für das Tropfen, und gtebt Klugheit. 26. tag ist gut, verhütet böße Fieber und Schlagflüß. 27. tag ist gar böß, ist der jähe Tod zu besorgen. 28. tag ist gut, vereiniget das Herz und Gemüht. 29. tag ist gut und böß, nachdem einer eine Natur hat. 30. tag ist böß, verursacht hitzige Geschwulß, böße Geschwär und Eissen. |
|---|--|

Die innerliche Gebrechen des Leibs aus dem Blut, nach der Uderlässe, zu erkundigen, und zu erfahren.

Schön roht Blut, mit wenig Wasser oben bedeckt, gute Gesundheit.
 Roht und schaumig Blut, bedeutet zu viel Geblüt.
 Roht Blut, mit einem schwarzlechten Ring, Hauptwehe.
 Schwarz Blut, mit Wasser untersezt, Wassersucht.
 Schwarz Blut, mit Wasser oben überschwemmt, böße Fieber.
 Schwarz Blut, mit einem Ring, das Bicht und Zipperle.
 Schwarz und schaumig oder eiterig Geblüt, böße Feuchtigkeit, und kalte melancholische Flüsse.
 Weiß Blut, zeigt an Feuchtigkeit und jähe Flüss.

Weiß und schaumig Geblüt, zu viel Vitulte, bläße Feuchtigkeit und Flüss.
 Blau Blut, Wehe am Milze, oder Melancholey, samt Feuchtigkeit.
 Grün Blut, Wehe am Herzen, oder eine hitzige Galle.
 Gelb oder bleich Blut, Wehe an der Leber, oder Aufstossung der Galle.
 Gelb und schaumig Blut, ist eine Bedeutung viel Herzwassers.
 Ganz wässerig Blut, bedeut ein schwache Leber, oder der Mag'n mit Trant überladen.
 Dick hart und jähes Blut, ist eine Anzeigung des Leibs Verstopfung, oder Melancholey.

Bericht vom Schröpfen, Purgieren und Baden.

Junge Leute so über 12. Jahr alt, sollen schröpfen nach dem Neumond. Die über die 24. Jahr alt sind, nach dem ersten Viertel. Was über 36. Jahr, nach dem Vollmond. Alte Leut über 48. Jahr, nach dem letzten Viertel. Wann der Mond im ♈ und ♉ ist, so ist nicht gut schröpfen. Für das Zahnwehe ist gut schröpfen im ♈ und ♉. Purgieren muß man im niedrigen Mond, am allerbesten ist im Zeichen des Scorpions, wann dann der Mond

steigt, so ist gut zum Erbrechen. Keine Mannsperson soll ja nicht im zunehmenden Mond purgieren. Wem seine Gesundheit lieb ist, der kan sich bisweilen der laulichsten mit Kräutern zubereiteten Fußbädern bedienen, man wird verspühren daß man dadurch vielen verborgenen Krankheiten entgehen wird, dienet auch hauptsächlich zur Beförderung des Schlags. Zum Baden, sind die besten Zeichen, der ♈, ♉, ♊, ♋, ♌, ♍, ♎, und ♏. Die